

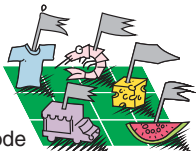
Der Wochenmarkt

Die Deutsche Marktgilde eG kooperiert mit:

EMMA

Marketing für Wochenmärkte

Institut zur Erforschung
und Förderung des
mobilen Handels GmbH
Institut an der Hoch-
schule Harz, Wernigerode



DV Deutscher Verband
für Wohnungswesen,
Städtebau und
Raumordnung e.V.

Neue Wochenmärkte:

Vetschau (Brandenburg) S. 2

Oelsnitz/Erzgebirge S. 2
(Sachsen)

Karlstein (Bayern) S. 3

Vorbildlich: S. 3

Innovative Strom-
versorgung in Sömmerda

Imker bereichern Markt: S. 4

Gesundes aus der Natur

Aktionen: S. 5

Werbung für den
Wochenmarkt S. 6

Händlerboni ausgezahlt: S. 7

Hohe Rückvergütungen
für Stammhändler

Marktgilde-Homepage: S. 8

Mobile Version gestartet



Bürgermeister Hans-Ludwig Richter (rechts vom Glücksrad) übergibt symbolisch den Wochenmarkt von Oelsnitz im Erzgebirge an die Marktgilde. Bild: Heike Reichel

Liebe Leser,

manchmal frage ich mich in letzter Zeit, ob die Deutsche Marktgilde ein Wirtschaftsunternehmen oder ein Sozialarbeiter ist. Unsere Rechtsform "Genossenschaft" legt ja vielleicht nahe, dass wir von beidem etwas haben. Wenn ich aber die immer häufigeren hilfeschreitenden Anfragen von kleinen und kleinsten Kommunen sehe, ob wir — mit einem Wochenmarkt — deren Nahversorgung sichern und der Verödung ihrer Innenstadt abhelfen können, dann frage ich mich schon das eine oder andere Mal, ob der ökonomische Aspekt dabei auch nur annähernd realistisch eingeschätzt wird.

Denn die Erwartungen sind oft hoch: Ein komplettes, attraktives Warenangebot, insbesondere im Bereich frischer Lebensmittel; am besten am Freitag oder Samstag; mit möglichst vielen regionalen Angeboten von Bio-Selbsterzeugern; notwendige Investitionen (z. B. in die Erneuerung maroder Stromkästen) müssten "natürlich" übernommen werden (weil die Stadtkasse leer ist); im Gegenteil sollte möglichst auch noch etwas für die Stadt Zählbares "übrig bleiben" (z. B. in Form einer Miete oder Sondernutzungsgebühr für den Marktplatz).

Solche Illusionen müssen wir in ersten Kontaktgesprächen immer häufiger wie Seifenblasen zerplatzen lassen: Erstklassige Händler haben in aller Regel ihre festen Plätze mit Stammkunden und sind nicht bereit, diese für einen neuen, unsicheren Platz aufs Spiel zu setzen. Und auch wenn wir die Bewirtschaftung unserer Märkte aufgrund unserer jahrelangen Erfahrung gut durchorganisiert haben, dann kommen wir um ein Minimum an Kosten für diese Arbeit nicht herum. Wir können Wochenmärkte nicht auf Dauer mit einem negativen wirtschaftlichen Ergebnis betreiben.

Einige Kommunen sehen das inzwischen natürlich auch sehr realistisch: Sie unterstützen den Wochenmarkt wo sie können (z. B. im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit) und verzichten z. B. auf überzogene Forderungen für die Nutzung des Marktplatzes. Die "Umwegentabilität" ist ihnen wichtiger. Sie entsteht dadurch, dass ein Wochenmarkt Frequenz und Lebensqualität in die Innenstadt bringt und dort damit Kaufkraft auch für die stationären Geschäfte bindet, dass Wohnungen und Geschäfte nicht leer stehen. Mal sehen, ob sich diese Einsicht zukünftig weiter durchsetzt!

Ihr Dr. Gerhard Johnson

Marktgilde organisiert jetzt Vetschauer Wochenmärkte



Vetschau / Wětošow
Spreewald und Seenland

Übernommen hat die Marktgilde den Donnerstagsmarkt Anfang April, und schon einen Monat später kann sie mit dem neuen Samstagmarkt in der Spreewald-Stadt eine deutliche Angebotserweiterung aufweisen. Gerade Berufstätige nutzen gerne den Samstag. "Es tut sich wieder was hier bei uns in Vetschau", freut sich eine junge Mutter beim Wochenmarktbummel mit Mann und Kind. Der Marktplatz verdient wieder seinen Namen, und auch in die angrenzenden Einzelhandelsflächen kommt wieder mehr Leben. Zum Marktneustart kann die Marktgilde gleich zwei neue Händler begrüßen: Ab sofort wird das Angebot durch Fischspezialitäten und Backwaren ergänzt. Dass ein Wochenmarkt zur Attraktivität der Innenstadt beitragen kann, darüber ist sich auch die Stadtverwaltung im Klaren: "Der Wochenmarkt prägt



Die Göritzer Agrar bietet hauptsächlich saisonale Produkte, ganz frisch vom eigenen Feld, auf dem Markt an.

Bild: Frank Hadan

das Stadtbild das ganze Jahr über enorm. Er kommt nicht nur der umliegenden Gastronomie und dem Einzelhandel zugute", so Thomas Langlotz, Geschäftsführer der Regionalen Entwicklungsgesellschaft: "Deshalb ist es auch sinnvoll, im Stadtmarketing Mittel für den Wochenmarkt einzusetzen". Positiv überrascht sind auch die alteingesessenen Markthändler von der Organisation und den Werbeaktionen durch die Marktgilde sowie vom neuen Marktleiter Bernd Herbrich, "Prima, dass wir jetzt einen direkten Ansprechpartner haben!" Frank Hadan von der Marktgilde-

Zweigniederlassung in Dresden möchte jetzt noch den Frischebereich stärken und bietet freie Standplätze für die Sortimente Käse und Molkereiprodukte, Wild- und Pferdespezialitäten, Geflügel, Feinkost und Oliven, Tee, Kräuter und Gewürze.

Infos:

Marktzeit: **Do 8.00-13.00 Uhr und jeden 1. Sa im Monat 8.00-13.00 Uhr**
Händlerzahl: **jeweils ca. 10**
Platz: **Marktplatz/Kirchstraße**
Ort: **03226 Vetschau/Spreewald**
zuständig: **Marktgilde Dresden**
Marktleitung: **Bernd Herbrich**
Internet: **www.vetschau.de**

Oelsnitz im Erzgebirge ist neuer Marktgilde-Wochenmarkt



Ein frisches und buntes Sortiment wartet auf dem Marktplatz.

Bild: Brigitte Weigel



**Stadt
Oelsnitz
im Erzgebirge**

Um 7.45 Uhr, kurz vor dem offiziellen Marktbeginn, übergaben Hans-Ludwig Richter (Bürgermeister),

Jens Hojski (Geschäftsführer der WGO Oelsnitz und bisheriger Wochenmarktbetreiber) sowie Sieghard Bachmann (Stadtverwaltung) symbolisch den Wochenmarkt an Brigitte Weigel von der Marktgilde. 17 Händler boten die unterschiedlichsten Sortimente an: Obst und

Gemüse, Backwaren, Grillhähnchen und Imbiss, Wurst und Schinken, Blumen und Pflanzen, Trikotagen, Textilien, Schuhe, Taschen, Kurzwaren, Spielwaren sowie 50-Cent-Artikel. Zusätzlich bereicherte der Fischhändler Matthias Scheibner aus Werdau erstmalig den Markt mit leckeren Fischsalaten sowie Frisch- und Räucherfisch und Ulrich Engelhardt mit Pferdespezialitäten hat für die Zukunft auch noch sein Kommen zugesagt. Für die Kunden gab es zur Marktgildepremiere Einkaufsgutscheine und -taschen.

Infos:

Marktzeit: **Fr 8.00-13.30 Uhr**
Händlerzahl: **ca. 10-17**
Platz: **Marktplatz**
Ort: **09376 Oelsnitz/Erzgebirge**
zuständig: **Marktgilde Dresden**
Marktleitung: **Andreas Großer**
Internet: **www.oelsnitz-erzgeb.de**

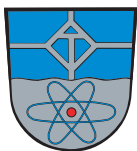
Neues Wochenmarktmodell in Karlstein gut gestartet



Bild: Gerhard Johnson

Ein schöner Wochenmarkt hatte bisher in der bayerischen Mailingemeinde gefehlt, das neue Angebot wird gerne angenommen.

Karlstein am Main



Gemeinde Karlstein am Main

Zunächst stand die Marktgilde der Anfrage der Gemeinde etwas skeptisch gegenüber. Die Idee aus Politik und Verwaltung sah vor, dass in den ehemals selbstständigen Ortsteilen Dettingen und Großwelzheim in 14-tägigem Wechsel Markt sein sollte, um die Nahversorgung zu verbessern. Bei einer Größe von jeweils unter 5.000 Einwohnern ist das Potential für eine tragfähige Wochenmarktexistenz sehr gering. Nach ersten Gesprächen, Standortanalysen und Platzbesichtigungen, in denen die volle Unterstützung von Politik und Verwaltung sichtbar wurde, hat sich der Marktgildevorstand "trotzdem" entschlossen, den folgenden Versuch zu wagen: In einem Ortsteil (Dettingen) einen Vormittagsmarkt und — nach einem kurzen Umzug — am selben Tag in dem anderen Ortsteil (Großwelzheim) einen Nachmittagsmarkt. Auch nach 28 Jahren gibt es für die Marktgilde in Karlstein mit einem solchen "Wandermarkt" eine neue Veranstaltungsvariante neben den traditionellen Vormittags-, Nachmittags- und Ganztagesmärkten. "Zwei" Neueröffnungen am Gründonnerstag waren die Folge — und beide stimmen zunächst zuversichtlich. Es gelang Uwe Lorey (Leiter der Zweigniederlassung in Bad Orb) tatsächlich, zehn Händler für das Experiment zu gewinnen, die

sowohl morgens als auch nachmittags interessiert waren. Fast das gesamte grüne Sortiment konnte trotz der komplizierten Situation vor Ostern (Marktverlegungen wegen Karfreitag auf den Tag vorher) abgedeckt werden. Zwar hatte der eine oder andere Händler aus diesem Grund kleinere Logistikprobleme und das Angebot war nicht ganz so umfangreich wie üblich. Trotzdem strömten in beiden Ortsteilen Anwohner zuhauf auf die kleinen Marktplätze und kauften die Händler (fast) leer.

Auf beide neuen Marktplätze kamen Kindergartengruppen bei strahlendem Sonnenschein und erfreuten die Besucher zusätzlich mit Frühlingsliedern und "Gemüsegedichten", die natürlich prima zum Marktgeschehen passten.

Bürgermeister Winfried Bruder freute sich über den riesigen Zuspruch und äußerte die Hoffnung, dass das Angebot auch in Zukunft an beiden Standorten so gut angenommen wird und damit auch dauerhaft die Nahversorgung verbessert wird.

Infos:

Marktzeit: **Do 8.00-13.00 Uhr**
(Ortsteil Dettingen)

Platz: **Karlsplatz/Kirchgasse**

Marktleitung: **Olga Ott**

Marktzeit: **Do 14.00-19.00 Uhr**

(Ortsteil Großwelzheim)

Platz: **Jahnstraße**

Marktleitung: **Maria Feeser**

Händlerzahl: **jeweils ca. 10**

Ort: **63791 Karlstein am Main**

zuständig: **Marktgilde Bad Orb**

Internet: **www.karlstein.de**

Stromversorgung in Sömmerda



Marktleiter Wolfgang Mittag (rechts) kontrolliert mit Frank Hadan von der Marktgildezweigniederlassung aus Dresden die Stromversorgung.

Bilder: Gerhard Johnson

Eine geniale Stromversorgung gibt es für die Markthändler in Sömmerda: Wie bei den Prepaid-Karten, die man vom Telefonieren kennt, kauft der Händler ein Stromkontingent ein und kann damit in einem zentralen Schaltschrank die gewünschte Steckdose "buchen" (kleines Bild). Die einzelnen "Zapfsäulen" mit verschiedenen Steckdosen sind über den ganzen Marktplatz verteilt, so dass nur kurze Anschlussleitungen benötigt werden.

Gesundes aus der Natur: Imker bereichern den Markt



Die Biene arbeitet unermüdlich für den leckeren Honig und sorgt dabei auch noch für eine reiche Obsternte. Bild: Jürgen Reichel

Auf den Wochenmärkten sind sie — nicht nur bei den Kunden — gerne gesehene Händler, bereichern sie doch mit ihren gesunden und natürlichen Produkten das Angebot. „Echter Deutscher Honig“ ist schon seit 1925 ein Markenzeichen und steht für beste Qualität mit hochwertigen Inhaltsstoffen, ganz naturrein.

Einer dieser Händler ist der Familienbetrieb Arno und Thomas Koch aus Minden, der seit rund 40 Jahren seinen Honig auf Wochenmärkten verkauft: So beschickt Arno Koch jeden Samstag den Marktgilde-Wochenmarkt in Minden auf dem Martinikirchhof. Er betreibt eine Wanderimkerei mit rund 120 Völkern und Aufstellorten von Westerland bis Mecklenburg-Vorpommern. Immer da, wo es gerade richtig blüht und die Bienen viel „Tracht“, also den leckeren Honig, finden.

bedachte Standortwahl

Bei den gewählten Standorten achtet er darauf, dass keine Insektizide an den blühenden Pflanzen und Bäumen verwendet wurden. In einem Jahr kann er von jedem Bienenvolk bis zu 30 Kilogramm Honig ernten. Dafür müssen mehrmals im Jahr die Waben geschleudert werden, und es kommt je nach Jahreszeit ein sortenreiner Honig in die Gläser. So sind neben dem ertragreichen Rapshonig und der starken Sommertracht auch die weniger ertragreichen Sorten wie Linden-, Heide- und Akazienhonig im Angebot und soweit vorhanden, auch immer auf dem Wochenmarkt dabei. „Ich komme gerne auf den Marktgilde-Wochenmarkt, hier spürt man, dass Profis den Markt organi-

sieren und das hohe Engagement der Marktleiter macht den Unterschied“, findet Berufsimker Arno Koch.

Wochenmarktverkauf lohnt sich

Der Wochenmarkt ist mit rund 60 % Umsatzanteil das wichtigste Standbein bei ihm und hat dabei gleich mehrere Vorteile: Es gibt viel Publikum, die Vertriebskosten sind relativ gering, und die Geschäftszeiten sind — verglichen mit dem stationären Einzelhandel — i. d. R. kürzer. Somit ist gerade für Imker, die als Selbsterzeuger bei der Marktgilde noch einen Standgeldrabatt erhalten, der Wochenmarkt als Absatzweg hervorragend geeignet. Selbst Hobbyimker, die nur wenige Bienenvölker haben und eine entsprechend geringere Honigausbeute vermarkten wollen, sind als zeitweise Gäste gerne auf den Märkten gesehen.

Berufsimker wie Arno Koch erweitern das eigene Honigangebot mit Propolis (ein harzartiger Stoff mit antibiotischer, antiviraler und antimykotischer Wirkung, der auch von Bienen hergestellt wird). Als Zukauf hat er noch Kosmetik und Bonbons mit Inhaltsstoffen aus Bienenprodukten im Angebot.

90 % des geernteten Honigs wird in 500 Gramm Gläser für den Endverbraucher abgefüllt. Nur ein kleiner Rest kommt in 25 kg-Eimer, die an Wiederverkäufer gehen. „Auf dem Wochenmarkt lebe ich hauptsächlich von Stammkunden, die mir

schon lange die Treue halten. Seit einigen Jahren stelle ich aber wieder ein verstärktes Interesse von jüngeren, ökologisch interessierten Menschen an Produkten rund um die Bienen fest“, sieht Koch auch die Zukunft der Imkerei gesichert. Auch sein Sohn Thomas ist schon in die „Fußstapfen“ getreten und betreut eigene Völker. Ein kleines Problem ist auch bei den Kochs die Varoa Milbe, die Bienen befällt und schwächt. Mit regelmäßiger Kontrolle und ständiger Pflege der Völker ist das aber in den Griff zu bekommen und stellt nach Meinung des erfahrenen Imkers für deutsche Imkereien mittlerer Größe ein beherrschbares Problem dar.

mehr Bienen

In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Bienen in Deutschland langsam wieder etwas erholt, was auch an ganz neuen Aufstellmöglichkeiten liegen kann. So geht ein neuer Trend dahin, Bienenstöcke in der Stadt z. B. auf Hochhäuser zu stellen, und es gibt wieder mehr junge (Hobby-) Imker, die Bienen für sich entdeckt haben. Ohne die Bienen und andere bestäubende Insekten hätten wir viel weniger Obst, Gemüse und Ölsaaten. Zu den Hobbyimkern mit vier Völkern zählt sich auch Berthold Stahl, der Vorsitzende des Marktgilde-Aufsichtsrates. Sein Honig dient aber nur dem Eigenverbrauch und ist im Freundeskreis sowie bei der Verwandtschaft sehr beliebt.



Der Verkaufsanhänger der Familienimkerei ist praktisch und auf dem Markt schnell auf- und abgebaut. Arno Koch berät und verkauft den Honig selbst. Bild: Kay Even

Aktionen auf den Marktplätzen

Vor einem Jahr von der Marktgilde neu aufgebaut, gehört der grüne Hammelburger Wochenmarkt schon zum Stadtbild. Gemütlich einkaufen, sich treffen und unterhalten ist jeden Samstag das Motto in der fränkischen Weinstadt. So war es auch nicht verwunderlich, dass das Marktfest zum "1-jährigen" bestens besucht war. "Die Hammelburger lieben ihren Wochenmarkt", stellte auch Alfred Jeurink vom Tourismusverein fest. Gefeierte wurde mit zünftiger Blasmusik, frisch geräucherten Forellen der Freiwilligen Feuerwehr, leckerem Blechkuchen spendiert von der Marktgilde, schönen Präsentkörben und Einkaufstaschen als Gewinn, besonderen Marktangeboten, ...



Bild: Brigitte Delmer-Peters



Bild: Brigitte Delmer-Peters

Sogar aus Frankreich kamen die Gäste zum Marktfest am 17. Mai in die Kurstadt Bad Soden am Taunus. Aus der Partnerstadt Rueil-Malmaison brachten sie französische Spezialitäten mit, die an einem extra Stand angeboten wurden. Das Marktgilde-Team hatte viele Attraktionen organisiert, so standen die kleinen Gäste regelrecht Schlange beim Kinderschminken, und die Erwachsenen freuten sich über Präsentkörbe mit frischen Produkten vom Markt beim Wissensquiz. Belagert war auch die Verlosung von Marktgilde-Stoffeinkaufstaschen und von zahlreichen weiteren Sachpreisen.

Leckerer Grillduft verkündete am 17. Mai schon aus der Ferne, dass es etwas ganz Besonderes auf dem Mindener Wochenmarkt gab. Markthändler Bernd Büsching vom Häserhof hatte dafür extra seinen großen Profi Barbecue-Smoker mitgebracht. Die frischen Grillzutaten kamen in bester Qualität von den Händlerkollegen. So kam dann auch alles in den Smoker, sogar extra Grillgemüse für Vegetarier stand auf dem "Speiseplan". Die Kunden genossen so manche leckere Spezialität bei Live-Musik.



Bild: Kay Even



Bild: Kay Even

"Heute hat sich der Marktbesuch besonders gelohnt" freuten sich die glücklichen Gewinner der gut gefüllten Präsentkörbe auf dem beliebten Wunstorfer Wochenmarkt. Lose dafür gab es Ende April und am 9. Mai, zum kleinen Marktfest, überreichte Wunstorfs Bürgermeister Rolf-Axel Eberhardt die leckeren Preise. Erfreut äußerte er sich über die Qualität des Wochenmarktes und der Beschicker. Seit neun Jahren betreibt die Marktgilde den Freitagsmarkt und vor fünf Jahren hat sie einen zusätzlichen Dienstagsmarkt ins Leben gerufen.

Sonderaktionen begeistern Marktkunden



Bild: Brigitte Weigel

Bestes Marktwetter, 16 Händler mit attraktiven Angeboten und die Sonderaktion der Marktgilde sorgten für einen vollen Marktplatz im Oberlausitzer Neusalza-Spremberg. Im Gepäck hatten Brigitte Weigel und Frank Hadan von der Zweigniederlassung in Dresden zahlreiche kleine Geschenke. Die Marktkunden wurden von Einkaufsgutscheinen und Marktgilde-Stofftragetaschen magisch angezogen, und auch die vielen Rosen sowie die weiteren Preise wurden unter Marktvolk gebracht. Viel zu tun hatten auch die Händler, die sich über wesentlich mehr Kundschaft als sonst üblich freuten. Durch die Einkaufsgutscheine, die beim Glücksrad zu gewinnen waren, kamen auch wieder neue Kunden, das ist ein schöner Anreiz, den Wochenmarkt zu besuchen.

Auf dem Bitterfelder Marktplatz wurden am 21. Mai 100 Rosen und 300 Taschen unter den Marktbesuchern verteilt. Frische-Moderator Harry Flint hatte zeitweise lange Schlangen vor seinem Glücksrad: "Früher hamwa hier ooch Schlange jestanden. Bloß, wenn man dranne war, denn jab et nüscht mehr ..." erklärte ein älterer Herr, als er am Glücksrad eine praktische Wochenmarkt-Stofftragetasche überreicht bekam. Ganz schlagfertig zeigten sich Harry und die Marktbesucher als sie spontan ein Geburtstagsständchen für Anett von Binders Blumen- und Pflanzenstand anstimmten.

Ähnliche Wochenmarkt-Aktionen der Dresdner Marktgilde-Zweigniederlassung wurden auch in Dresden, Burg und Staßfurt durchgeführt.



Bild: Brigitte Weigel



Bild: Bogdan Djokic

Er war der heimliche Star beim "kulinarischen Frühling" auf dem Wochenmarkt in Geretsried. "Dimbecks Kaffee-Käfer" ist ein zum Kaffeemobil liebevoll umgebauter VW-Käfer und wird auch gerne als Fotomotiv genutzt, aber auch die Kaffeespezialitäten sind sehr gefragt. Einmal im Monat bieten einzelne Händler ganz besondere Angebote auf dem Karl-Lederer-Platz. "Wir verteilen Flyer mit den extra Angeboten und können schon jetzt feststellen, dass diese Werbung sich rechnet. Die Händler berichten über mehr Kunden und auch gezielte Nachfragen zu den beworbenen Angeboten. Aber es ist gar nicht so einfach, alle Marktbesucher davon zu überzeugen, sich bei den Aktionen zu beteiligen", resümiert Eva-Maria Kamrad. Weitere Aktionen hat die Leiterin der Zweigniederlassung in Dillingen, Oberschleißheim und Poing organisiert.

“Hier gibt es ganz viel Schönes zu entdecken!”

Beim Frühlingsfest auf den Ennepetaler Marktgilde-Wochenmärkten (Milspe und Voerde) standen die “kleinen Kunden” im Mittelpunkt. Die Kindergartenkinder (auf dem Bild eine Gruppe vom ev. Kindergarten Sterntaler) erkundeten mit den Erzieherinnen, was es so alles auf dem Wochenmarkt gibt. Unter dem Thema “Gesunde Ernährung” wurde mit einer Ernährungsberaterin “erforscht”, woher das, was sie essen, kommt. Zusätzlich gab es noch einen Luftballon Flugwettbewerb. Eine Spendenaktion unter Händlern und Kunden brachte knapp 300,00 € für den Verein “Blumenstrauß”.



Bild: Frank Schneidersmann

Neue Zweigniederlassung in Berlin ist eröffnet



Beim Besuch des Marktes konnte Sebastian Stahl auch den berühmtesten Vertreter des Marktgilde-Wochenmarktstandortes, den Hauptmann von Köpenick, begrüßen.

“Mit der neuen Marktgilde-Zweigniederlassung in Berlin stärken wir unseren Anspruch, vor Ort bei den Kommunen und Händlern zu sein”, erklärt Vorstandssprecher Prof. Dr. Gerhard Johnson. Die Leitung übernimmt Dipl.-Kfm. Sebastian Stahl, der schon in den letzten

Jahren verschiedene Marktgilde-Projekte entwickelt und betreut hat, wie die kostenlose Hotline oder das Infoportal Markthandel. Bis zum Spätsommer sollen die Marktgilde-Wochenmärkte der Bundesländer Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Schleswig-Holstein und die des nördlichen Brandenburg von Berlin aus verwaltet werden. “Im

Moment besuche ich mit Frank Hadan aus der Zweigniederlassung Dresden `meine` Märkte. Er kennt die Besonderheiten der Standorte. Dabei stelle ich mich den Kommunen, Händlern und den Marktleitungen als neuer Marktgilde-Ansprechpartner vor”, zählt Sebastian Stahl die ersten Aufgaben der neuen Zweigniederlassung auf.

Unsere nächsten “Neuen” sind:

ab 26. Juni **64354 Reinheim**

Do 14.00-19.00 Uhr

ab 27. Juni **64665 Alsbach-Hähnlein**

Fr 14.00-19.00 Uhr

Interessierten Wochenmarkthändlern (mit den Sortimenten Gewürze, Tee, Kräuter und Öle, Eier und Nudeln, Wild und Geflügel, gerne auch Bio-Produkte) bieten wir an diesen neuen Standorten noch freie Standplätze. Melden Sie sich bitte bei der Marktgilde-Zweigniederlassung in Bad Orb. Tel.: 02774 9143-400, E-Mail: u.lore@marktgilde.de

Hohe Rückvergütungen für treue Stammhändler ausgezahlt

Nach Abschluss des Marktjahres (31.03.2014) wurden jetzt erstmals die Boni für die Vertragshändler ausgezahlt. Der Gesamtbetrag, der für besonders konstante Teilnahme während eines Jahres im Verlaufe des Aprils an die Stammbesucher rückvergütet wurde, betrug über 23.000,00 €. Zahlreichen Händlern wurden Beträge über mehrere hundert Euro ausbezahlt, einzelnen bis über 800,00 €.

Immer mehr Händler wählen inzwischen den bequemsten Weg, Marktgilde-Wochenmärkte als Vertrags-

händler zu beschicken, um die Vorteile bei Verwaltungs- und Zahlungsvorgängen zu nutzen. In den zusätzlichen Genuss der Bonuszahlungen auf das Standgeld kommt,



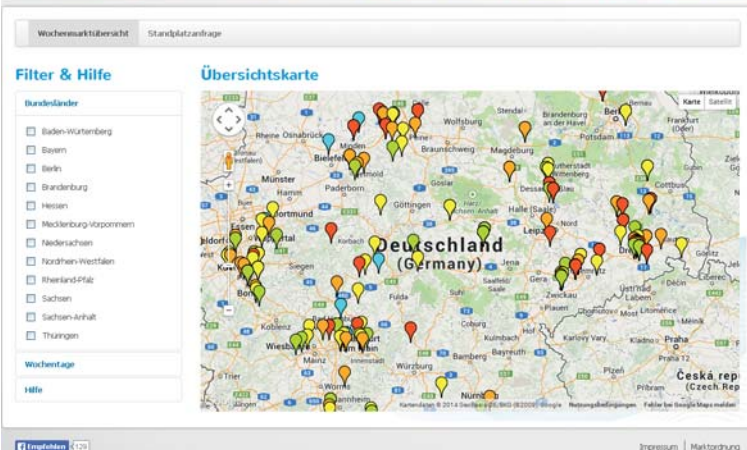
Bild: Uwe Schlick/pixelio.de

wer eine mindestens 90%ige Marktteilnahme aller verfügbaren Markttag des Marktjahres erfüllt. Als Entscheidungshilfe gibt es Musterverträge auf der Webseite (unter dem Punkt “Plus für Händler”) für diejenigen, die ebenfalls überlegen, Händlerverträge mit der Marktgilde abzuschließen.

Diese Musterverträge stehen als pdf-Dokument zum Download unter folgendem Link zur Verfügung: www.marktgilde.de/index.php?id=10

Alles neu macht der Mai ...

... haben Sie es schon bemerkt und gefällt es Ihnen?



und z. B. Grafiken entsprechend vorbereiten. Er wird hierdurch u. U. gestalterisch eingeschränkt. Bestehende Seiteninhalte müssen außerdem aufwändig angepasst werden.

Eine solche Umstellung ist kein "Relaunch", keine kleinere Anpassung der bestehenden Webseiten, sie ist etwas grundsätzlich Neues. Auch wenn der Schritt von "alt"



Besuchen Sie uns auch auf Facebook

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Marktgilde eG
 Simmersbacher Str. 12
 35713 Eschenburg
 Telefon: 02774 9143-100
 Telefax: 02774 9143-109
 E-Mail: info@marktgilde.de
 www.marktgilde.de

Redaktion:

Prof. Dr. Gerhard Johnson (v.i.S.d.P.)
 Jürgen Reichel

Gestaltung und Herstellung:

freelancer, Jürgen Reichel,
 35716 Dietzhölztal

Druck:

Druck- und Verlagshaus
 Weidenbach GmbH & Co. KG,
 35683 Dillenburg

Verteilte Auflage: **14.500**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **29. August 2014**

Der **Wochenmarkt** wird kostenlos, in vierteljährlicher Erscheinungsweise, vertrieben. Artikel, insbesondere namentlich gekennzeichnete Beiträge, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Nachdruck ist nur mit der Quellenangabe:

Der Wochenmarkt - Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG

und Übersendung eines Belegexemplars erlaubt.

Die Redaktion wünscht sich Leserschriften, behält sich aber vor, diese gegebenenfalls zu kürzen. Eine Veröffentlichungsgarantie besteht nicht.

ISSN 1617-7347

Der **Wochenmarkt** wird auf FSC®-Mix zertifiziertem Papier gedruckt. Das Holz dafür stammt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern, kontrolliert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council® (FSC®).

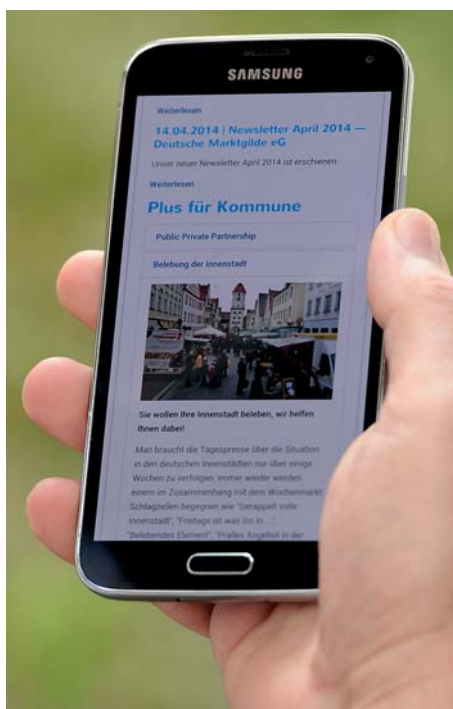


Zahlreiche Gespräche mit Spezialisten rund um das Thema Internet, smartphonetaugliche Homepages und die Entwicklung des Nutzerverhaltens haben uns veranlasst, unseren Webauftritt grundlegend zu überarbeiten. Die Schwierigkeiten dabei waren vielfältig: Immer schneller erscheinende neue Hardware (Smartphones oder Tablets mit unterschiedlichen Bildschirmgrößen), kombiniert mit sehr unterschiedlichen Betriebssystemen (iTunes, Android, Windows) und Browsern, ergibt für Programmierer eine letztlich kaum noch übersehbare und beherrschbare Komplexität und Variabilität.

Der Ansatz zur Lösung liegt im sogenannten "fluiden" (= flüssigen) Design. Das bedeutet — vereinfacht ausgedrückt — dass sich die einzelnen Elemente einer Webseite (Schaltflächen, Texte, Bilder) der Größe des Browserfensters anpassen. So soll der zur Verfügung stehende Platz optimal ausgenutzt werden. Auf großen Monitoren können also mehr Inhalte abgebildet werden als auf kleinen Monitoren.

Ein fluides Design lässt sich nicht so einfach gestalten wie ein fixes Design, und auch die technische Umsetzung ist komplizierter. Der Designer muss insbesondere im Hinterkopf haben, welche Bereiche flexibel gestaltet werden müssen

auf "neu" noch nicht in jedem kleinsten Detail und auf jedem Endgerät 100%ig "passt", haben wir uns Ende Mai entschlossen, die mobile Version unseres Webauftritts in Betrieb gehen zu lassen. Besuchen Sie uns im Internet (www.marktgilde.de) und lassen sich von den neuen Funktionen, z. B. der Übersicht unserer Wochenmärkte mit Filtermöglichkeiten nach Bundesland und Wochentag, überraschen. Wir freuen uns über Ihr Feedback!



Alles Wichtige im Blick, auch auf dem Handy. Bild: Jürgen Reichel

immer aktuell informiert mit dem **Marktgilde-Newsletter** anmelden unter www.marktgilde.de